

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	489
		<b>TOP:</b>	11
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	1035/2020
		<b>GZ:</b>	SWU
<b>Sitzungstermin:</b>	08.12.2020		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Oehler (ASW)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Faßnacht / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Machbarkeitsstudie Seilschwebbahn Entscheidung über das weitere Vorgehen - Einbringung -</b>		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 20.11.2020, GRDRs 1035/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für eine Seilbahn-Pilottrasse Eiermann-Campus - Vaihingen Bahnhof - Synergiepark Vaihingen-Möhringen Ost vertiefte Untersuchungen durchführen zu lassen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StR Dr. Vetter (CDU) merkt an, er könne nicht nachvollziehen, warum erst mit dieser Vorlage - zweieinhalb Jahre nach der Preisrichtervorbesprechung zum Eiermann-Areal - ernsthaft darüber nachgedacht werde, wie die Erschließung dieses Areals erfolgen soll. Sein Wunsch für die Zukunft laute, solche Themen zeitnaher zu spielen, denn der Vorlage sei zu entnehmen, dass jetzt ein gewisser Zeitdruck besteht. Aus seiner Sicht ist eine Seilschwebbahn die einzige Möglichkeit, um als Verwaltung dem Investor überhaupt eine Reduzierung der nachzuweisenden Stellplätze auf 50 % anbieten zu können. Die Alternative einer Stadtbahnanbindung sei aufgrund der benötigten Zeit nur

die zweitbeste Lösung. Sehr dankbar sei er jedoch, diese Alternative weiterhin ergebnisoffen diskutieren zu können.

Mit Blick auf die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, die dem STA am 20. Oktober 2020 präsentiert worden sind, wäre die Trasse C - Pragsattel - Ostendplatz mit einer Linienbeförderung von 18.100 Fällen gegenüber der jetzt vordringlich untersuchten Teilstrecke Campus Vaihingen - Bahnhof Vaihingen West mit 7.600 Fällen besser geeignet. Dennoch favorisiere man jene aufgrund der angesprochenen Zeitproblematik. Schade finde er auch, diesen Abschnitt vertieft zu untersuchen, obwohl eine Seilbahn ihre klassische Stärke - die Überwindung von Höhendifferenzen - dort gar nicht richtig ausspielen kann. Auch unter diesem Aspekt stelle sich für ihn die Frage, ob nicht auch die Trasse C nachhaltig untersucht werden sollte.

Weiter erinnert er daran, dass ursprünglich nicht nur die Anbindung des Eiermann-Areals in der Diskussion gestanden hat, sondern auch die Idee, die Seilbahn von einem künftigen P+R-Parkhaus, dessen genauer Standort noch nicht bekannt sei, bis zum SynergiePark Vaihingen/Möhringen zu führen. Dies sei jedoch explizit nicht Bestandteil der Untersuchung. Weil aber genau dies den Charme dieser Lösung auszeichnet, bittet er darum, den Untersuchungsbereich zu erweitern. Dabei sei für ihn nicht maßgeblich, wo genau dieses P+R-Parkhaus liegt, da die Anzahl der Stützen und die Trassenführung verbunden sind mit Kosten, welche er wiederum gerne in der Machbarkeitsstudie Seilschwebbahn ermittelt haben möchte. Daher beantrage er, verpflichtend aufzunehmen, dass dieses mituntersucht wird, um Kenntnis über die Kosten zu haben.

Der Stadtrat berichtet, alle Stadträtinnen und Stadträte seien von einer neugegründeten Bürgerinitiative "Rettet das Rosental" angeschrieben worden. Er habe Verständnis dafür, dass dort, wo Veränderungen anstehen, Bürger\*innen sich dagegen wehren. Doch bitte er die Stadtverwaltung, zeitnah auf diese Bürger\*innen zuzugehen, insbesondere was das Thema Lärm und Sichtbarkeit dieser Trassenführung angeht. Er begrüße, dass erst durch die Erarbeitung der vertieften Planung eine erweiterte Bürgerbeteiligung stattfinden kann. Abschließend bittet er zu erläutern, was man unter einem finanziellen Umfang von 80.000 € **netto** verstehen darf. Seines Wissens ist die Landeshauptstadt Stuttgart nicht vorsteuerabzugsberechtigt.

Verwundert ist StRin Schiener (90/GRÜNE) darüber, dass ihr Vorredner die Trasse C nochmals ins Spiel bringt. Sie erinnert, es habe nach der Präsentation durch Herrn Welsch vor sechs Wochen Einigkeit im Rat bestanden, die Vaihinger Trasse für die vertiefte Untersuchung zu wählen. Zudem sei gesagt worden, dass man diese Trasse wahrscheinlich in zwei Bauabschnitten realisieren wird: Vom zentralen Mobilitätspunkt, dem zukünftigen Regionalbahnhof Vaihingen, aus in westliche Richtung zum neuen Stadtteil Eiermann und in Richtung Osten zum SynergiePark Vaihingen/Möhringen. Ihre Fraktion habe dies bereits im Zusammenhang mit dem Preisgericht zum Eiermann-Areal thematisiert, denn es gebe die Seilbahnidee schon seit vier, fünf Jahren. Auch die Trassenvorhaltung auf dem Eiermann-Gelände gebe es aus diesem Grund.

Ihre Fraktion bedauere ebenfalls, dass es so lange gedauert hat, doch war vorab eine Landesstudie vorgeschaltet, wo mehrere Städte untersucht wurden auf Standorte, u.a. die Vaihinger Trasse in Stuttgart. Sie begrüße daher die Einbringung der Vorlage, um diese Trasse als Pilottrasse vertieft zu untersuchen. Dies sei u. a. Voraussetzung für den Beteiligungsprozess. Mit Blick auf das Schreiben der "Rosental-Initiative" betont sie: "Ich hätte mich gefreut, wenn in Stuttgart mal eine Initiative zur Unterstützung eines

solch tollen Projektes kommt!" Als die Landesstudie dem Rat 2017 vorgetragen wurde, habe die Region den Projekten sehr positiv gegenübergestanden und viele umliegende Städte hätten geäußert, auch eine Seilbahn haben zu wollen. Auch könne man inzwischen von Bund und Land eine Förderung von bis zu 85 oder 87 % der Kosten erhalten. Man müsse und wolle mit der Bürgerinitiative sprechen. Für die nächsten Sitzungen der Bezirksbeiräte wäre sie dankbar dafür, wenn die Verwaltung nochmals auf die Zahlen und Argumente eingehen könnte.

Was den Antrag ihres Vorredners angeht, die komplette Trasse bis zu einem P+R-Parkhaus vertieft zu untersuchen, so untersuche die Region Stuttgart bereits, wo sinnvolle Standorte sind. Voraussetzung wäre daher, das Ergebnis dieser Studie zu kennen, bevor man dieses P+R-Parkhaus unbedingt in die vertiefte Trassenuntersuchung einbezieht.

Auch für StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) kommt es unerwartet, dass die CDU-Fraktion das Gesamtpaket nochmals aufrollt. Zwar halte die FrAKTION durchaus die Achse Ostendplatz - Pragsattel mit der Option der Anbindung des Burgholzhofs bzw. des Robert-Bosch-Krankenhauses für spannend, jedoch müsse man das Thema mit einem Pilotprojekt angehen. Dafür eigne sich die Trasse C nicht, weil zu viele Fragen noch ungeklärt sind und dort viel komplexere Fragestellungen anstehen.

Man stehe jedoch vor der drängenden Frage, wie erschließen wir das Eiermann-Areal? Mit einer Seilschwebebahn könnte man den ÖPNV-Bonus im Sinne eines stadtbahn-gleichen Systems zur Anrechnung bringen. Somit sei dies "die charmante Lösung, um dort ein autoreduziertes, autoarmes Quartier in die Umsetzung zu bringen" und daher biete sich diese Achse für eine vertiefende Untersuchung an. Man trage die Einbringung gerne mit, wolle aber die Debatte der Bezirksbeiräte abwarten, bis man sich abschließend dazu verhalten wolle.

An StR Dr. Vetter gewandt bittet er darum, den mündlich formulierten Antrag schriftlich einzubringen, um am 19.01.2021 darüber zu diskutieren und abzustimmen. Die Verwaltung könne trotzdem das Anliegen mitnehmen und in die Bezirksbeiräte hineingeben. Er bedauert die mit großer Mehrheit getroffene Entscheidung zum Ausbau der Nord-Süd-Straße dort, denn dieser Ausbau widerspreche der Zielsetzung, den Autoverkehr aus dem Quartier SynergiePark herauszunehmen. Parallel nun ein System aufzusetzen mit einem P+R-Parkhaus sei ein Widerspruch in sich. Aus seiner Sicht ist es unlogisch, ein P+R-Parkhaus an einer Autobahn zu errichten wenige Kilometer vor dem Arbeitsplatz, wo ein Wechsel erfolgen müsste auf ein anderes Verkehrssystem, das deutlich langsamer ist und wo man vom Haltepunkt vielleicht noch ein Stück Fußweg zurücklegen muss. Dies werde in der Realität nicht funktionieren und würde nicht wirtschaftlich zu betreiben sein, wenn man den SynergiePark nicht drastisch für den Autoverkehr sperren würde. Er gehe nicht davon aus, dass eine Mehrheit des Rates dazu bereit sein wird.

StR Körner (SPD) betont, seine Fraktion beauftrage gerne die Verwaltung, für eine Seilbahn-Pilottrasse Eiermann-Campus - Vaihingen Bahnhof - SynergiePark Vaihingen-Möhringen/Ost vertiefende Untersuchungen durchführen zu lassen.

StR Serwani (FDP) begrüßt die Vorlage ebenfalls und stimmt der Einbringung zu. Er teilt auch den Wunsch, dass der Antrag von StR Dr. Vetter schriftlich nachgereicht wird.

Freuen würde er sich darüber, wenn die Seilbahn tatsächlich einmal bis zu einem P+R-Parkhaus geführt wird. Auch ihm ist es wichtig, mit der Bürgerinitiative Gespräche zu führen. Hinsichtlich der Untersuchung des Verbands Region Stuttgart weist er darauf hin, dass es sich dabei nicht um eine Studie gehandelt habe, sondern nur der Fokus gelegt worden sei auf die Korridore, die in der Region möglich wären. Er zitiert aus der 7-seitigen Beschlussvorlage: "Der Verband stellt den Anliegern die Fokuskorridore zur Verfügung". Die Seilbahnverbindung in Vaihingen sei darin jedoch nicht enthalten. Er geht davon aus, dass der Fachverwaltung die entsprechenden Informationen vorliegen.

StRin von Stein (FW) erklärt ebenfalls Zustimmung zur Vorlage und erachtet die Verbindung zu einem P+R-Parkhaus für durchaus wünschenswert.

Für StR Goller (AfD) steht vor allem im Vordergrund, wie es vorangeht. Es springe ins Auge, dass bei der Trasse C die 1,5-fache Menge an Beförderungsfällen auf zwei Dritteln der Strecke und halber Fahrtzeit berechnet wurde. Dem stünden nur zwei Kontrapunkte gegenüber, die als lösbar bezeichnet wurden. Auch wenn man ein öffentlichkeitswirksames Prestigeobjekt wie eine Seilbahn realisieren möchte, so sei für die Kosteneffizienz dennoch eine langfristige pragmatische und effiziente Nutzung wichtig. Es müsse darauf geachtet werden, "dass wirklich maximal viel transportiert wird, dass unterwegs Anschlussstationen vorhanden sind". Was die Anbindung an ein P+R-Parkhaus angeht, so diene es der effizienten Überwindung von Strecken, wenn man mit dem Pkw, z. B. über die Autobahn, anfährt und dann in ein anderes Verkehrsmittel, das angebunden sein müsse, umsteigt. Damit könne man den Verkehr aus anderen Gebieten heraushalten. Ein Shuttle-Angebot von der Seilbahn zum Parkhaus würde hingegen den Sinn des Ganzen konterkarieren. Er unterstütze daher sowohl die vertiefende Untersuchung der Trasse C als auch die sinnvolle Anbindung an bestehende Infrastruktur.

Herr Oehler (ASW) führt aus, die Studie zum Thema P+R sei noch nicht abgeschlossen. Er betont, wenn man einen P+R-Parkhaus-Standort hätte, so hätte die Verwaltung auch vorgeschlagen, diesen vertieft zu untersuchen. Es könne daher nur "ein theoretischer Appendix" mitbetrachtet werden, denn es brauche einen konkreten Ort und vor allem eine konkrete Verkehrsmenge, die dort untergebracht werden kann. Es gehe darum, vertiefte Erkenntnisse eines Systems zu erlangen, das man in seiner ganzen Tragweite - Betrieb, Ausformung, Masten, Stützen, Infrastruktur - so noch nicht genau kennt.

Er hoffe, vermeiden zu können, bereits in der nächsten Sitzung der Bezirksbeiräte in Vaihingen und Möhringen auf bestimmte Fragen einzugehen, da man, um diese beantworten zu können, die vertiefenden Untersuchungen brauche. Der Grund, warum man diese Pilotstrecke vorschlage, sei, dass sie relativ überschaubar sei, bei einer erwarteten starken verkehrlichen Wirkung. Nicht nur die Überwindung von Höhendifferenzen sei eine Stärke der Seilbahn, sondern auch die der direkten Verbindung von starken Knotenpunkten. Dies sei auch der Punkt, wo man Schwierigkeiten sehe für eine vertiefte Untersuchung der Trasse C, da sie mehr durch die Innenstadt führt und dort viel mehr Fragen der Örtlichkeit zu lösen wären. Insofern sehe man die vorgeschlagene Trasse am besten geeignet, den Ansatz als Pilotstrecke zu fahren.

StR Kotz (CDU) stellt klar, man sei sich bewusst, dass man den Ast vom SynergiePark zu einem evtl. P+R-Parkhaus nicht in der Tiefe untersuchen können wird, wie dies bei den anderen Strecken möglich ist. Es gehe darum, ein Gefühl oder eine Annahme dafür zu bekommen, dass am einen Ende ein Parkhaus mit einer Kapazität steht, wo Passa-

giere für die Seilbahn generiert werden. Dabei komme es nicht auf die genaue Zahl von Stellplätzen an, doch gehe er davon aus, dass dies für die Gesamtstruktur dieser Seilbahn einen Unterschied machen wird. Es gehe darum, dies in der vertiefenden Planung mitzudenken. Herr Oehler sagt zu, das Anliegen mitzunehmen und auf Basis einer unterstellten Größenordnung eine wirtschaftliche Berechnung zu machen. BM Pätzold bestätigt, man werde dies nicht vertiefend untersuchen, sondern als Perspektive mit in die Untersuchung einbeziehen.

StR Goller spricht sich dafür aus, in einer vertieften Betrachtung zu untersuchen, wo und als ob ein Parkhaus erstellt werden würde. Dennoch habe die Trasse C nur die Hälfte der Gesamtstrecke, weshalb auch dies abgewogen werden müsse gegen die größeren Komplikationen in der Innenstadt. Die Strecke sei zudem deutlich reizvoller, sodass es auch aus touristischer Sicht ein Gewinn sein könnte, diese Trasse zu realisieren. Er verstehe daher nicht, weshalb diese Trasse nicht für die vertiefende Untersuchung denkbar sein soll.

BM Pätzold erklärt, in der Vorstellung der Machbarkeitsstudie habe man Wert daraufgelegt, dass es einen dringenden Bedarf beim Thema Variante A gibt, weil man die Möglichkeit sehe, den Eiermann-Campus zeitnah an ein neues ÖPNV-System anzubinden. Würde man zusätzliche Untersuchungen mit aufnehmen, würde alles größer und brauche mehr Zeit. Jedoch sei man an dem Punkt, wo ein gewisser Zugzwang besteht, weil der Eiermann-Campus einen adäquaten ÖPNV-Anschluss bekommen soll. Daher wolle man sich auf diese Pilotstrecke konzentrieren.

Abschließend stellt er fest:

Die GRDRs 1035/2020 ist mit der Maßgabe der oben ausgeführten Zusagen bei 1 Enthaltung einggebracht.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

## Verteiler:

- I. Referat SWU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)  
Baurechtsamt (2)  
weg. STA
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister  
SSB
  2. OB/82
  3. S/OB  
S/OB-Mobil
  4. Referat T  
Tiefbauamt (2)
  5. BezÄ Mö, Vai
  6. Stadtkämmerei (2)
  7. Rechnungsprüfungsamt
  8. L/OB-K
  9. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS